

1. Body Congress in Biberach

Wandel der therapeutischen Optionen der Lymphologie

Nach dem Paradigmenwechsel beim Krankheitsbild des Lipödems wird ein weiterer Wandel in den therapeutischen Optionen der Lymphologie seit dem Jahr 2005 bemerkbar, erläuterte Prof. Dr. med. Cornely auf dem 1. Body Congress in Biberach.

Seit den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts galt, dass die Erkrankung des Lipödems, welche an Armen und Beinen bei Frauen ausgeprägt ist und mit dynamischer Hochvolumeninsuffizienz kor-

mit das Fettgewebe nicht reduziert werden“, so Prof. hon. Univ. Puebla Dr. med. Manuel Cornely, Düsseldorf, auf dem 1. Body Congress in Biberach. Die durch die Hochvolumeninsuffizienz hervorgerufene

blemlos ausgelöst werden kann, werde durch die komplexe Entstauungstherapie bestenfalls gelindert. Die Ursache der lymphologischen Inbalance zwischen hoher Produktion und hinreichender Abtransportrate bei komplett intaktem Lymphgefäßsystem werde durch komplexe Entstauungstherapie nicht behoben.

Kurativer Weg der Behandlung

Segensreich sei die Entwicklung der lymphologischen Liposkulptur, also der Entfernung des Fettgewebes unter lymphoschonenden Aspekten und Vermeidung jedweder Verletzung der Lymphgefäße, so wie sie 1997 von Cornely erstmals entwickelt und vorgestellt wurde. Heute ist das Verfahren aus dem therapeutischen Kanon beim Lipödem nicht mehr wegzudenken. Cornely stellte auf dem Kongress in Biberach sehr eindrücklich klar, dass im Falle eines operativen Vorgehens beim Lipödem der kurative Weg der Behandlung eingeschlagen werde. Voraussetzung sei, dass sowohl die Arme als auch die Beine vollständig operiert werden müssen. „Es ist unzulässig, zum Beispiel nur Oberarme zu operieren, weil sich der Operateur an die Unterarme nicht herantraut“, so Cornely, „Lymphologische Liposkulptur bedeutet nicht einfach Fettentfernung, sie bedeutet ein komplexes Behandlungsgeschehen, in dem die operative Maßnahme ein Baustein zum Erfolg ist. Die nachfolgende – zeitlich begrenzte – Behandlung durch komplexe Entstauungstherapie ist ebenso verpflichtend wie die vollständige Beseitigung des Lipödem-Fettes.“ Da es sich um eine angeborene Fett-

verteilungsstörung mit einer Lipohyperplasie und nicht Lipohypertrophie der Fettzellen handele, sei Heilung bei der Lipohyperplasia dolorosa (Lipödem) durch die Operation gegeben. Die Patienten erfahren nicht nur eine postoperative Schmerzlosigkeit im Bereich der Extremitäten, sondern auch eine Verschlanung der Gliedmaßen selber. Letzteres sei allerdings nicht zentrales Anliegen des Patienten-Operationsverfahrens „Lymphologische Liposkulptur nach Prof. Cornely™“.

Dramatische Verringerung der Entstauungstherapie

Diese seit Jahren erfolgreich durchgeführte Methode fand 2005 auch ihre Anwendung im Bereich der sekundären Lymphödeme an Beinen und Armen, wie sie zum Beispiel nach Brustkrebsoperationen oder aber Unterleibsoperationen bei Frauen sehr häufig gesehen werden. Hier sei allerdings nicht die Verbesserung der Umfangsdifferenz alleine Ziel der Operation, sondern ebenfalls eine dramatische Verringerung der komplexen Entstauungstherapie, so Cornely.

Er trug auf dem 1. Body-Kongress in Biberach vor, dass bei konsequenter Rücksichtnahme der lymphologischen Anatomie eine operative Entfernung des subkutanen Gewebes, welches von der Forschung zurzeit als Proteoglykan-Matrix beschrieben wird, die Reduktion des Umfangs der Extremität, aber auch die Verringerung der komplexen Entstauungstherapie bei sekundären Lymphödem auf unter 20 Prozent des Ausgangswertes Ziel des Eingriffes sein muss. In einer Videosequenz demonstrierte Cornely die Operationstechnik bei dieser Indikation, im Besonderen am Unterarm volar und dorsal, sowie die Behandlung des ebenfalls betroffenen Handrückens, welches bei se-



Prof. Dr. med. Manuel Cornely

„Lymphologische Liposkulptur bedeutet nicht einfach Fettentfernung, sie bedeutet ein komplexes Behandlungsgeschehen, in dem die operative Maßnahme ein Baustein zum Erfolg ist.“



Hände zum Vergleich beim sekundären Lymphödem nach Mamma Ca

rekt beschrieben wird, der manuellen Lymphdrainage und Kompression zugänglich sei. „Natürlich kann da-

Schmerzsymptomatik, welche mit leichtem Touchieren an den lateralen Seiten von Armen und Beinen pro-

kundärem Lymphödem nach Brustkrebs relativ häufig zu sehen ist.

Operative Lymphologie nicht mehr wegzudenken

Verpflichtend sei auch bei dieser Anwendung der lymphologischen Liposkulptur die postoperative konsequente komplexe Entstauungstherapie zur uneingeschränkten Erzielung des Ergebnisses, betonte Cornely.

Der Wandel bei den therapeutischen Optionen in der Lymphologie sei nun unwiderrprochen eingetreten. Cornely: „Der Paradigmenwechsel wird den konservativen Lymphologen zu denken geben müssen. Letztlich wird allerdings die operative Lymphologie aus dem Bereich der Behandlungskonzepte nicht mehr wegzudenken sein.“ Das Lipödem gilt seit dem Jahr 1997 als heilbar. Die Behandlung des sekundären Lymphödems verbessere die Lebensqualität der Patienten drastisch, da nicht nur die stigmatisierende Umfangsvermehrung der betroffenen Extremität, sondern auch die Notwendigkeit komplexer Entstauungstherapie dramatisch reduziert werde und das Stigma der Kompressionsbestumpfung der Arme und Hände entfalle. ve ◆

Face-Lift
ohne Skalpell

Facial Toning System
Hautstraffung und
Muskulaturaufbau durch
Micro-Ströme



Ultimate
SKINCARE

Verjüngung
durch individuelle
Behandlungsoptionen



CORTEX
TECHNOLOGY DE

Erich-Kästner-Str. 16
D-59065 Hamm
cortexde@aol.com
Tel.: 02381 5444 336



Liposuction beim sekundären Lymphödem nach Mamma Ca